



“Alles was uns begegnet, lässt Spuren zurück.  
Alles trägt unmerklich zu unserer Bildung bei.”  
J.W. von Goethe

**Sprach Kita und Sprachfachkraft,**

**Kita Gernegroß, Werdohl**

## Aufgaben:

1. **Beraten, begleiten und qualifizieren:** Das Kita-Team in Bezug auf sprachliche Bildung und alltagsintegrierte sprachliche Erziehung.
2. **Zusammenarbeit mit Familien:** Vertrauensvolle Kooperation und Beratung der Eltern in Bezug auf sprachpädagogische Themen.
3. **Inklusive Pädagogik:** Begleitung und Qualifizierung des Teams im Bereich inklusive Pädagogik, um die Teilhabe aller Kinder zu fördern.
4. **Sprachliche Bildung im Alltag:** Erkennen und nutzen von Situationen im Kita-Alltag für sprachliche Lernmöglichkeiten.
5. **Beobachtung und Dokumentation:** Des kindlichen Sprachverhaltens und der sprachlichen Entwicklung der Kinder.
6. **Sprachförderliche Strategien:** Einsatz von Methoden und Spielen zur Unterstützung der Sprachentwicklung.
7. **Teamunterstützung:** Fachliche Beratung und Begleitung des Teams bei der Umsetzung sprachlicher Bildungsarbeit.
8. **Ansprechpartner für Eltern:** Für Fragen und Anliegen rund um sprachpädagogische Themen.
9. **Vertrauensvolle Zusammenarbeit:** Mit allen Beteiligten, um eine positive Lernumgebung zu schaffen.
10. **Fort- und Weiterbildung:** Regelmäßige Fortbildung in den Bereichen Sprachpädagogik und inklusive Pädagogik.

Um alltagsintegrierte Sprachbildung im alltäglichen Kita Tagesablauf zu integrieren, bedarf es, das Kita Team in Ihrer Vorbildfunktion zu beobachten und zu beraten, zu reflektieren und zu unterstützen. Das bedeutet die Sprachfachkraft arbeitet intensiv mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen, Kindern und Familien zusammen. Das Team hat jeden Tag die Chance die Sprachentwicklung, der Kinder und Familien zu begleiten und fachlich zu unterstützen.

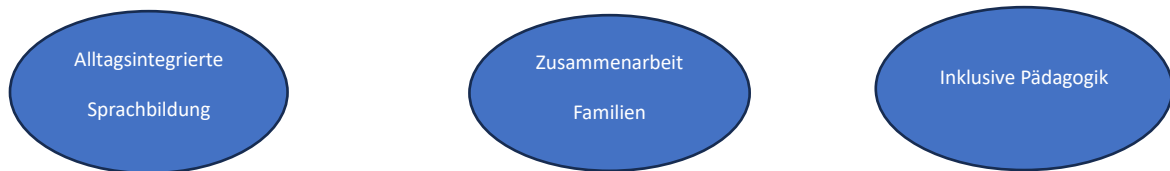
Ab hier beginnt die pädagogische Arbeit in der Kita im alltäglichen Umgang mit Sprache. Um in der Sprachentwicklung wachsen zu können, brauchen Kinder Vorbilder, die auf Augenhöhe mit Vertrauen und Wertschätzung zuhören und mit einander kommunizieren.

Das bedeutet, dass sich Zeit genommen werden muss damit Kinder sich mit anderen verständigen können, dass sie erlernen eine Beziehung zu seinem Gesprächspartner aufzubauen um sich mitzuteilen.

Kinder möchten von Ihren Beobachtungen erzählen, Dinge erklären oder beschreiben, Ihre Bedürfnisse und Wünsche zum Ausdruck bringen und manchmal auch Missverständnisse aus dem Weg räumen oder Ihre Gefühle zum Ausdruck bringen.

Wir sollten verinnerlichen, dass Sprache nicht nur der Schlüssel der Welt ist, sondern ein wichtiges Werkzeug um aktiv sein Leben in der Gesellschaft zu gestalten. Allein, mit der sprachlichen Fähigkeit wird Wissen erworben und vermittelt. Hiermit bekommt jedes Kind die Möglichkeit auf weitere Bildungschancen. Daher sollte uns der Lern und Bildungsprozess in der Sprach Kita sehr am Herzen liegen.

Der Lern und Bildungsprozess in der Sprache wird laut Bundesprogramm „Sprach Kitas“ in drei Bereiche aufgeteilt:



Was bedeutet alltagsintegrierte Sprachförderung? Sprachbildung findet immer, in allen Situationen und mit allen Kindern, statt. Alltägliche Handlungen, Begegnungen und Spiele, die in der Kita und Zuhause stattfinden, werden von den Erzieherinnen und Erzieher sowie den Eltern sprachlich begleitet. Die inklusive Pädagogik möchte Vielfalt in der Kita stärken. Alle Kinder sollen unabhängig von ihren Fähigkeiten, Behinderungen oder von ihrer sozialen Herkunft miteinander vereint werden. In einer Kita, in der Inklusion gelebt wird, werden alle Kinder wertgeschätzt und respektiert.

*"Bindung findet im Alltag statt, in den kleinen Momenten.  
Sie ist der Ausdruck unseres allgemeinen Umgangs mit dem  
Kind und spiegelt sich gerade in den Alltagsroutinen wider."  
Geborgen wachsen*

Wir arbeiten mit offenen Fragen!

Was sind offene Fragen? Offene Fragen lassen sich nicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Sie können daher weniger direktiv wirken als geschlossene Fragen, die nur eine einfache Antwort erfordern. Offene Fragen beginnen mit Wörtern wie „Was“, „Wie“ oder „Warum“.

Eine offene Form der Fragestellung, ermöglicht dem Kind, darüber nachzudenken und eine für sich selbst formulierte Antwort zu finden. Wir geben den Kindern Zeit und Raum über Fragen persönlich nachzudenken, geben Ihnen das Gefühl an Ihren Bedürfnissen Interesse zu haben und Ihnen dadurch Wertschätzung zu schenken.

Beispiel:

„Möchtest du noch Nudeln essen?“

Antwort, ja oder nein

Offene Frage:

„Was möchtest Du essen?“



Um in der Sprachentwicklung zu wachsen, bedarf es an Aufmerksamkeit um Früherkennung und rechtzeitiges handeln.

In der Kita wird alltagsintegriert und gewaltfrei auf Augenhöhe mit Akzeptanz und Wertschätzung kommuniziert und das immer und überall.

Im alltäglichem tun und handeln sind wir stets Vorbilder und Gesprächsbegleiter mit Unterstützung einer Sprachfachkraft sowie einen individuell nutzbaren Sprach und Spielraum, der auf die alltäglichen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet ist kann ganzheitlich, wertvoll und pädagogisch gezielt an der Sprachentwicklung jeden einzelnen Kindes in der Kita gearbeitet werden.

## Wir arbeiten mit Gebärden!

Die Baby-Gebärdensprache, ist eine Form der Kommunikation, die Babys und Kleinkinder mit einfachen Handzeichen verwenden, um sich mit ihren Eltern oder Bezugspersonen zu verständigen. Sie kann ab dem Alter von sechs Monaten eingeführt werden und unterstützt die verbale Entwicklung, indem sie die Kommunikation erleichtert und die Verständigung verbessert.

Die Baby-Gebärdensprache bietet verschiedene Vorteile:

- **Frühere Kommunikation:**

Babys und Kleinkinder können sich bereits vor dem Erlernen der gesprochenen Sprache mit Handzeichen mitteilen, was ihre Kommunikation fördert.

- **Verbesserte Verständigung:**

Die Kombination von Handzeichen und Lautsprache erleichtert das Verständnis und die Kommunikation zwischen Baby und Bezugsperson.

- **Unterstützung der verbalen Entwicklung:**

Die Baby-Gebärdensprache kann die Lautspracheentwicklung unterstützen, indem sie das Kind dazu anregt, neue Wörter zu lernen und zu sprechen.

- **Reduzierung von Frustration:**

Wenn Babys und Kleinkinder sich mit Handzeichen besser ausdrücken können, wird ihre Frustration reduziert und sie werden emotional ausgeglichener.

- **Förderung der motorischen Fähigkeiten:**

Die Ausführung von Handzeichen fördert die Feinmotorik und die Hand-Augen-Koordination der Babys.

Beispiele für häufig verwendete Handzeichen:

- **"Mehr"**: Finger auf und ab bewegen
- **"Schlaf"**: Hand auf Augen schließen
- **"Trinken"**: Daumen und Zeigefinger in Richtung Mund führen
- **"Danke"**: Handfläche mit den Fingern nach oben vor den Körper halten
- **"Milch"**: Mit geballten Fäusten die Daumen vor dem Oberkörper hin und her bewegen.

Die Baby-Gebärdensprache kann einfach in den Alltag integriert werden:

- **Während des Spielens:** Handzeichen beim Vorlesen, Singen oder beim Spielen verwenden
- **Während des Essens:** Handzeichen für verschiedene Lebensmittel verwenden
- **Während des Anziehens:** Handzeichen für verschiedene Kleidungsstücke verwenden
- **Beim Gassi gehen:** Handzeichen für verschiedene Tiere oder Dinge verwenden
- **Beim Baden:** Handzeichen für verschiedene Dinge verwenden.

Die Baby-Gebärdensprache ist eine wertvolle Ergänzung zur Lautsprache und kann Babys und Kleinkindern helfen, sich besser mitzuteilen und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu erweitern.

### **Wir arbeiten mit der Giraffensprache!**

Die Giraffensprache, auch "Sprache des Herzens" genannt, ist ein Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation, der sich auf Beobachtung, Gefühle, Bedürfnisse und Bitten konzentriert. Statt Vorwürfe oder Forderungen zu äußern, wird versucht, die Situation, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse des Gegenübers zu verstehen und zu kommunizieren.

Beispiele für Giraffensprache:

- **Beobachtung:** "Ich habe gesehen, dass du die letzte Stunde nicht mitgearbeitet hast".
- **Gefühle:** "Ich bin besorgt, weil ich mir Sorgen mache, ob alles in Ordnung ist".
- **Bedürfnisse:** "Ich brauche Klarheit, damit ich weiß, was ich tun kann".
- **Bitte:** "Kannst du mir erklären, was passiert ist?".

Weitere Beispiele:

- "Wenn ich höre, dass du sagst, du magst keine Jacke anziehen, dann fühle ich mich unsicher, weil ich mir Sorgen mache, dass du frierst".
- "Ich bin traurig, wenn ich nicht mitspielen darf, weil ich gern dazugehören möchte".
- "Mir ist aufgefallen, dass du die letzten drei Tage früher gegangen bist, ohne es mit mir zu besprechen. Ich bin überrascht und brauche Klarheit. Sagst du mir bitte, wie es dazu kam?".

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Giraffensprache darauf abzielt, Konflikte und Unstimmigkeiten nicht mit Vorwürfen oder Forderungen, sondern mit Verständnis und Empathie zu lösen. Durch das genaue Beobachten der Situation, das Ausdrücken von Gefühlen und das Formulieren von Bedürfnissen und Bitten wird eine wertschätzende Kommunikation gefördert.

Erklärungen und Textauszüge basieren aus dem Internet als Quellenangabe der KI

Die Zukunft unserer Kinder liegt in unserer Kommunikation miteinander!

